

SCHWEIZERMEISTERSCHAFT 1983 IM BODYBUILDING

Die 28. Schweizermeisterschaft am 19. November 1983 im Kongresshaus in Zürich war die große Hoffnung. Für viele. Dafür haben sie sich geschunden, haben hart trainiert, monatelang. Sie wollten vielleicht nicht davon sprechen, hatten aber doch immer wieder die SM vor Augen – den Höhepunkt. Der große Reiz, einfach dabeizusein. Natürlich, ein Sieg bei der SM zählt mehr, ist wertvoller, weil einer dann der Beste, der Schweizer Meister ist. Gesichter von Siegern, Gesichter von Verlierern. Unerfüllte Träume. Enttäuschte Hoffnung. Lachende Sieger, traurige Verlierer. Neue Namen, überraschende, vielleicht solche, die man bald wieder vergessen wird.

JUNIOREN

Gesichter der Junioren! Die Enttäuschung von Antonio Orlando, Leichtgewicht. Er wurde Dritter, hätte aber Erster werden wollen. Der Sunnyboy Jean Baptiste Stella, Zweiter. Er wird vielleicht in diesem Jahr den Titel holen! Und dann der sportliche Bruno Renggli, der Sieger! Michael Joho, die große Hoffnung, wurde im Mittelgewicht Dritter. Der bescheidene Winfield Tuck holte Silber.



Siegerin Marie Claire Harsch, Leichtgewicht Frauen



Siegerinnen Frauen Leichtgewicht v. l.: Nicole Müller, Marie Claire Harsch und Daniela Benz (Bild ganz oben). Darunter Frauen Mittelgewicht v. l.: Carolyn Richon, Doris Kocher, Rosita Mora, Francine Koby und Prudence Ravasi. Junioren Leichtgewicht v. l.: Giovanni Stella, Bruno Renggli, Antonio Orlando und Werner Müller (unten).



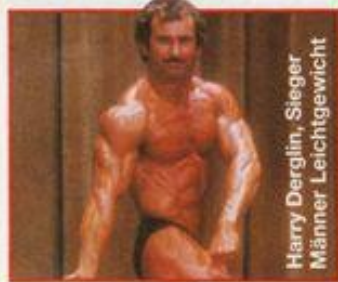
Siegerin Frauen Mittelgewicht (über 52 kg): Prudence Ravasi

Firmin Schuler, der nie an Sieg dachte, wurde Schweizer Meister. Peter Senn im Schwergewicht erlebte bei der SM 83 den Höhepunkt seines Sportlerlebens. Er war vom Sieg so überrascht worden, daß er es zuerst nicht glauben konnte, der Siegespokal gehöre ihm. Der zweitplatzierte Peter Senn war ebenso glücklich!

MÄNNER

Einleitend muß gesagt werden, daß bei keiner früheren Schweizermeisterschaft so gute Athleten am Start waren. In jener überlegenden Art, in welcher Weltathleten zu gewinnen pflegen, hat Harry Derglin im Kongresshaus in Zürich die Landesmeisterschaft im Leichtgewicht zu seinen Gunsten entschieden. In drei Runden war er deutlich am besten und realisierte so schließlich vor dem Zweiten, dem Freiburger Bernard Nobel, einen Vorsprung von zehn Punkten. Dritter wurden überraschend zwei junge talentierte Nachwuchsathleten Willy Kolb und Pascal Chevalley. Wegen einer Grippe mußte sich Europameisterschaftsteilnehmer 1983 Andreas Niederfringer mit Platz 4 zufrieden geben. Beat Kämpfer und Peter Anliker, die 1982 noch Silber und Bronze holten, belegten die Ränge 6 und 7. Auch Rudolf





Harry Derglin, Sieger
Männer Leichtgewicht

Zimmermann, ein früherer Titelhalter, bekundete mehr Mühe als erwartet und landete im Mittelfeld.

„Ich habe schon vor dem Wettkampf gewußt, daß ich den Titel im Mittelgewicht holen werde!“ Es tönt ganz schön selbstbewußt, was der mehrfache Schweizermeister Reto Fankhauser zu seiner Leistung sagte. Aber der Athlet, der vor ein paar Jahren beim Posing in der Schweiz neue Maßstäbe setzte, gibt zu: „Ich war schon ziemlich nervös, immerhin hatte ich in Abel Dupuy einen sehr harten Gegner.“

Sehr gut hielt sich erneut Francesco Mansueto. Nach der zweiten Runde lag er noch sechs Punkte vor Spagnoli Fabrizio, Vierter auf der Rangliste im Mittelgewicht, verlor leider dann noch vier Punkte in der dritten Runde und lag am Schluß mit zwei Punkten Vorsprung auf dem dritten Platz. Auch Marcel Strickler, der Silbermedaillengewinner bei der Junioren-EM 83 in Zermatt und jetzt bei den Männern startend, kam noch auf einen Final-Rang.

Guy Liaudet sicherte sich den sechsten Platz. Enttäuscht waren die zwei Brüder aus Moudon, Jean-Daniel und Christian Bussard. Diese zwei Brüder überließen den Kampf in Zürich nicht dem Zufall und auch die Gegner wurden keineswegs unterschätzt. Aber der Leistungsbarometer ist in der Schweiz so gestiegen, daß jetzt auch für die Schweizer Bodybuilder das Wort gilt: „Per aspera ad astra!“

Im Schwergewicht gewann überlegen Yvan Tamboloni. Der Genfer dominierte den Wettkampf in jeder Runde.

Dieses Jahr entscheidet sich die Zukunft von Fluri Kessler, der Zweiter wurde. Dieser sympathische Churer wird die Schweiz für ein Jahr verlassen, um im sonnigen Kalifornien zu trainieren. Der Schweizer Meister 1982 Remo Sacher meint ob seines dritten Platzes: „Ich bin auf die Nase gefallen. Mit einer so harten Konkurrenz habe ich nicht gerechnet.“

War das ein Kampf im Superschwergewicht! Von einem Moment zum andern kam ein vorher clever agierender François Gay bös ins Zittern, als Roland Wyss nach der zweiten Runde seinen



Siegerehrung Junioren Mittelgewicht v. l.: Michael Joho, Pirmin Schuler und Winfried Tuck (Bild ganz oben). Darunter Siegerehrung durch Marlene Fuhrer. Männer Leichtgewicht v. l.: Willy Kolb, Pascal Chevalley, Harry Derglin und Bernhard Noberl. Schwergewicht v. l.: Yvan Tamboloni, Fluri Kessler, Remo Sacher, Berthold Cedric und Hans Kissling (unten).

NEU IN
INNSBRUCK

DIREKTVERKAUF

WEIDER

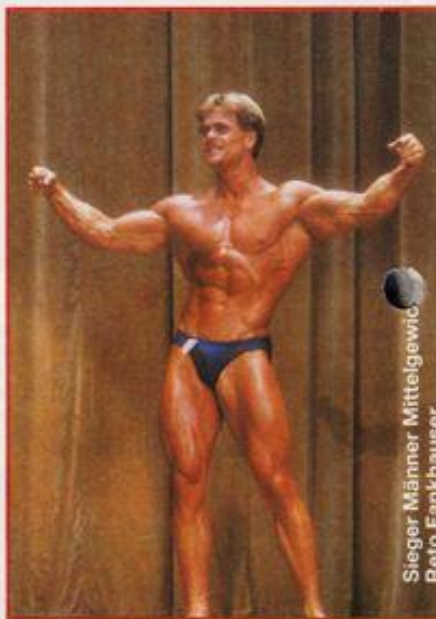
BRUMMER

STUDIO TRINIDAD

**OLYMPIASTADION
Olympiastraße 10**

6020 INNSBRUCK

Tel. 0 52 22-3 85 87



Sieger Männer Mittelgewicht
Reto Fankhauser

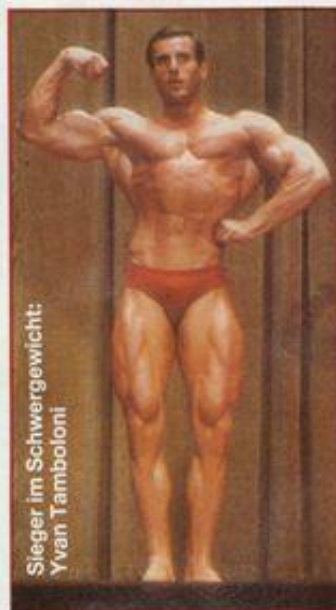


Super
Gaststar
bei der D.M.
am 11./12. Mai 1984
im Kongreß-Saal in München
**LARRY
SCOTT**
Mr. Olympia

Fünfpunkterückstand aufholte und den verdienten Sieg nur hauchdünn verfehlte. Zwei Athleten, auf die die Schweiz stolz sein kann! Jung, stark, talentiert: kurz, Athleten, die neue Maßstäbe hier setzen und noch setzen werden. Gespannt war man auch auf Arthur Gehring, der sich in Amerika auf diesen Wettkampf vorbereitete. Auch er startete in Superform. Aber so starke Gegner hat er nicht erwartet. Vierter wurde der Deutschschweizer Meister 1982 Christian Badan. Mit seinem fünften Platz nicht ganz zufrieden war der letztjährige Titelhaber Jan Bena aus Biel.

FRAUEN

Fast tausend Zuschauer pilgerten bereits zu den Vorausscheidungen am Nachmittag. Am Abend beim Finale waren es dann zweitausend. Auch in dieser Beziehung eine Rekordmeisterschaft. „Das ist ja unwahrscheinlich, wie die sich hochgerappelt hat,“ sagte ein Zuschauer, und auch die anderen Athletinnen staunten, daß „die heute wieder so deutlich die Beste im Leichtgewicht ist.“ Sie meinten die Marie Claire Harsch aus Genf. Und nicht nur Marie Claire, sondern auch eine andere, von der man seit langem ein Spitzenergebnis erwartet,



Sieger im Schwergewicht:
Yvan Tamboloni



Sieger im Superschwergewicht:
Francois Gay



Superschwergewicht v. l.:
Christian Billinger,
Arthur Gehring,
Francois Gay und
Roland Wyss

war gut: Nicole Müller. Leider reichte es ihr nur für Bronze. Denn der Luzernerin Daniela Benz gehörte die Silbermedaille. Im Mittelgewicht wurde ihrem Renommee, ihrem Ruf voll und gerecht: Prudence Ravasi. Die mehrfache Schweizer Meisterin steht bei jedem Wettkampf auf dem Siegerpodest. Und diesmal erzielte sie das Spitzenresultat von 9 Punkten.

Prudence kann nicht nur siegen, nein, sie ist auch noch eine hervorragende Repräsentantin für unseren Sport.

Als Radio Basel von einer zweideutigen Person ein Interview über unseren Sport ausstrahlte, verlangte sie eine Gegenüberstellung und konnte so einiges retten. Bravo und Danke!

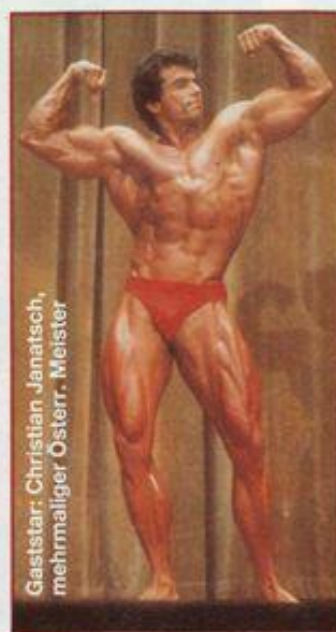
Um den zweiten Platz kämpften zwei Genferinnen, Carolyn Richon und Francine Koby. Carolyn blieb schließlich gegen Francine in einem harten Kampf siegreich, ohne dabei freilich zu überzeugen.

Das war die Schweizermeisterschaft 1983, eine echte schweizerische Sportveranstaltung mit Kuhglocken und Fahnen-schwingen auf den Tribünen. Die 29. Landesmeisterschaft am 20. Oktober 1984 in Genf wird sicher noch besser. Auf Wiedersehen in Genf!

-Josef Schmid, Zürich



Gaststar: Thomas Scheu, Deutscher
Junioren-Gesamtsieger 1983



Gaststar: Christian Janatsch,
mehrfacher Österr. Meister

XXV. DEUTSCHE BODYBUILDING MEISTERSCHAFT 11. - 12. Mai 1984 KONGRESS-SAAL DEUTSCHES MUSEUM

Schweizermeisterschaft 1983 Frauen Leichtgewicht -52 kg

	Punkte
1. Harsch Marie Claire, Geneve	14
2. Benz Daniela, Luzern	18
3. Müller Nicole, Dübendorf	27
4. Walker Helga, Biel	44
5. Gnos Sandy, Luzern	45
6. Mateo Imma, Lausanne	46
7. Bühmann Rita, Wädenswil	59
8. Biland Lilliane, Biel	67
9. Vögeli Beatrice, Zürich	80

Frauen Mittelgewicht +52 kg

1. Ravasi Prudence, Basel	9
2. Richon Carolyn, Geneve	20
3. Koby Francine, Geneve	21
4. Aldrovandi Silvia, Geneve	31
5. Kocher Doris, Biel	44
6. Mora Rosita, Biel	61
7. Pfister Annemarie, Wädenswil	63
8. Werro Monique, Biel	67
9. Bärtschi Eliane, Wädenswil	83
10. Hirsbrunner Pia, Biel	88

Veteranen

1. Margret Henri, Lausanne	9
2. Frochoux Jacques, Fr. Le Landeron	18
3. Kunz César, Herzogenbuchsee	27

Junioren Leichtgewicht -70 kg

1. Renggli Bruno, Wädenswil	9
2. Stella Giovanni, Rütli	21
3. Orlando Antonio, Zürich	23
4. Müller Werner, Zürich	36

Junioren Mittelgewicht -80 kg

1. Schuler Pirmin, Wädenswil	12
2. Tuck Winfried, Oberland	16
3. Joho Michael, Rütli	27
4. Tommasini Gianni, Liestal	36
5. Zaechli Thierry, Geneve	45

Junioren Schwerg. +80 kg

1. Sauer Peter, St. Margrethen	11
2. Seem Peter, Aalschwil	16

Männer Leichtgewicht -70 kg

1. Derglin Harry, Bern	9
2. Nohrer Bernard, Wädenswil	19
3. Kolb Willy, Bern	33
Chevalley Pascal, Lausanne	33
5. Niederfringer Andreas, Bern	50
6. Kämpfer Beat, Unterehalden	51
7. Anliker Peter, Zürich	73
8. Zimmermann Rudolf, Dübendorf	73
9. Fischer Ranspeter, Luzern	82
10. Bossi Silvia, Héri	84
11. Nussbaumer Heinz, Wädenswil	89
12. Harsch Christophe, Geneve	111
13. Durussel Fernand, Moudon	114
14. Meier Kurt, Vaduz	118

Männer Mittelgewicht -80 kg

1. Frankhauser Reto, Wädenswil	15
2. Dupuy Abel, Geneve	20
3. Mansueti Franz, Zürich	29
4. Fabrizio Spagnoli, Lugano	31
5. Strickler Marcel, Luzern	43
6. Llaudat Guy, Bern	46
7. Bussard Jean-Daniel, Moudon	71
8. Bussard Christian, Moudon	74
9. Kolb Rene, Bern	79
10. Arm Pierre, Biel	91
11. Sollberger Jean Luc, Geneve	104
12. Oswald Fredy, Zürich	115
13. Baumgartner Oskar, Olten	118

Männer Schwergewicht -90 kg

1. Tamboloni Yvan, Geneve	9
2. Kessler Fluri, Chur	21
3. Sacher Remo, Basel	27
4. Kissling Hans, Bern	36
5. Berthold Cedric, Biel	45

Männer Superschwerg. +90 kg

1. Gay Francois, Luzern	13
2. Wyss Roland, Strättlingen	14
3. Gehring Arthur, Dübendorf	27
4. Badan Christian, Lausanne	36
5. Bena Jan, Biel	45
6. Billinger Christian, Rütli	54
7. Hackl Hans, Zürich	63